



INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG



HOMESERVICES AUS DER FABRIK DER ZUKUNFT

Ein Projekt im Rahmen des Impulsprogrammes „Nachhaltig Wirtschaften - Fabrik der Zukunft“ des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie in Kooperation mit dem Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft (FFF).

INHALT UND ZIELE

Das Projekt Homeservices beschäftigt sich mit den Anwendungsgebieten für Formen des nachhaltigen und geteilten Produktnutzens. Dabei wird der Schwerpunkt auf den Konsumentenbereich gelegt. Vorliegende und laufende Studien zeigen, daß für ein erweitertes Spektrum an Dienstleistungen (die denselben Nutzen ohne Komfortverzicht und gravierender Zusatzkosten ermöglichen) kooperative Angebotsformen entwickelt werden müssen. Zentrale Akteure sind daher neben der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft als Investor und Verwalter, die Nutzer als Mieter und Wohnungseigentümer selbst, sowie die Dienstleister rund um die Immobilie wie Architekten, Mobilitätsdienstleister, Facility Manager und weitere mögliche Anbieter von Miet-, Contracting-, Sharing- und Poolingverträgen.

Das eigentliche Leistungsspektrum der Wohnungswirtschaft übersteigend, beschäftigt sich dieses Projekt mit komplementären Dienstleistungen mit Nachhaltigkeitseffekt (siehe Grafik).



Quelle: Adaption nach IZT, Berlin

Kern des Projektes ist die

- Erfassung des Status quo von technischen, informatorischen, kommunikativen, mobilitäts-, umweltentlastenden und sozialen Dienstleistungen im weitesten Sinn, die von der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft oder anderen Anbietern im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erbracht werden bzw. werden könnten;
- Analyse des NutzerInnenverhalten in Wohn- und Geschäftsimmobilien hinsichtlich Nachfrage, Akzeptanz und Hemmnisse bei Formen geteilter Nutzung und weitergehenden Dienstleistungen, besonders in den Bedarfsefeldern Mobilität (Carsharing, Radverleih, Transport), Energie (Heizen, Kühlen, Warmwasser, Alternativenergie), Reinigung (Putzen, Waschen, Bügeln), Instandhaltung (Wartung, Reparatur) sowie Verleihangebote (Werkzeug, Rasenmäher), Sicherheit (Notruf, Bewachung, Brandschutz) und sozialer Betreuung (Kranke und Ältere, Kindergarten, Lernaufsicht);
- Analyse der hemmenden und fördernden Faktoren bei der Markteinführung innovativer Wohnbauten mit umfassenden Dienstleistungsangeboten aus Sicht der Architekten und Bauträger und Auswertung von repräsentativen Pilotprojekten;
- Analyse der Beschäftigungseffekte und sozialen Auswirkungen der vorgeschlagenen Formen geteilter Nutzung und individuellen Dienstleistungen;
- Analyse von Kostenaspekten vor allem des Contractings mit dem Focus auf Hindernisse für die Übertragbarkeit in den Konsumentenbereich (Ein- und Mehrfamilienhäuser) sowie den Voraussetzungen für ein gesamtheitliches Facility Management von Wohngebäuden;
- Benchmarking für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft als Anbieter und Förderer von Dienstleistungen.
- Entwicklung eines Idealszenarios, Erarbeitung von Empfehlungen für die Schaffung geeigneter rechtlicher und sonstiger fördernder Rahmenbedingungen, Erstellung eines Wiener Dienstleistungskatalogs für Konsumenten zur Sicherstellung der Verbreitung der Ergebnisse.

PROJEKTTEAM UND FÖRDERUNG

Auftraggeber:

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Impulsprogrammes „Fabrik der Zukunft“.

Die Abwicklung des Projektes erfolgt über den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft (FFF).

Projektdauer: 12 Monate (September 2001 – August 2002)

Auftragnehmer:

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

1040 Wien, Rechte Wienzeile 19/5

Tel.: 01/ 5872189

Fax: 01/ 5870971

e-mail: info@ioew.at

www.ioew.at

Projektleitung: Univ. Doz. Mag. Dr. Christine Jasch

Wissenschaftliche Mitarbeit: Dr. Gabriele Hrauda
DI. Franz Horvath
Holger Voglsam

Wissenschaftliche Begleitung: Univ. Prof. DI. Dr. Hans Schnitzer
Institut für Verfahrenstechnik, TU Graz
Univ. Prof. Dr. Marina Fischer-Kowalski
IFF Institut für Interdisziplinäre Forschung und
Fortbildung, Abt. Soziale Ökologie
Dipl. Pol. Dipl. Biol. Siegfried Behrendt, Dr. Michael
Scharp, igt Institut f. Zukunftsstudien und Technologie